

Anna Maria Rudolph besticht durch ihre Vielseitigkeit. Ihre Einfühlsamkeit, Kreativität und ihr Humor machen sie nicht nur zu einer gefragten Orchestermusikerin und Kammermusikpartnerin sondern auch zu einer sehr geschätzten Cellopädagogin.

Sie studierte Cello bei Prof. Gustav Rivinius in Saarbrücken und Prof. Leonid Gorokhov in Hannover. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie durch zahlreiche Meisterkurse u.a. bei Wolfgang Boettcher, Valentin Erben, Troels Svane und als langjähriges Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie.

2012 gewann sie den 3. Preis beim Internationalen Cellowettbewerb Liezen und von 2014-16 war sie Stipendiatin der SINFONIMA-Stiftung, die ihr ein wertvolles Cello von Onorato Gragnani zur Verfügung stellte. Temporäre Engagements führten sie zu den Essener Philharmonikern, der NDR Radiophilharmonie Hannover und dem Staatsorchester Kassel. Darüber hinaus ist sie gern gesehener Gast bei namhaften Orchestern, wie der Staatsphilharmonie Nürnberg und den Bamberger Symphonikern.

Neben ihrer künstlerischen Ausbildung schloss sie sowohl ein Studium der Instrumentalpädagogik, als auch der Elementaren Musikpädagogik ab. Als liebevolle und engagierte Cellolehrerin an der Musikschule Ingolstadt und in Nürnberg prägt sie Celloschüler jeden Alters. In Konzerten für Kinder und Babys entfaltet sie ihre gesamte Kreativität und gestaltet sinnliche Klangerlebnisse für Groß und Klein.

Seit Oktober 2021 studiert sie im Masterstudiengang Alte Musik an der Hochschule für Musik Nürnberg bei Jan Kunkel, um ihre Leidenschaft für die Historische Aufführungspraxis zu vertiefen. Als Barockcellistin arbeitete sie bereits u.a. mit Kristin von der Goltz, Jörg Halubek und Reinhard Goebel zusammen.